

SAARLAND



LANDES JOURNAL

1.-Mai-Demo – GdP war mit dabei!

Unter dem Motto: „Menschlich modernisieren – gerecht gestalten“, richtete der DGB-Saar seine zentrale Maikundgebung im Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken aus. Zielrichtung des Mottos war es, damit gegen die geplanten massiven Einschnitte ins soziale Netz zu demonstrieren, denn „Reformen dürfen nicht nur sozial Schwache belasten und besser Verdienende schonen“, formulierte DGB-Saar-Chef Eugen Roth.



GdP-Demonstranten am Aufstellort.

Wie in jedem Jahr ging der Veranstaltung ein Protestzug vom Schlossplatz zum Deutsch-Französischen Garten voraus. Die GdP-Saar nahm mit einer Delegation am Protestzug teil und hatte einen Info-Stand zum Thema „Öffnungsklausel! Polizei – ein sicherer Arbeitsplatz?“ eingerichtet. Mit dem GdP-Themenstand wurde der Auftakt zu

einer Serie von Aktionen in vielen saarländischen Städten gestartet, mit denen wir auf die prekäre Situation des Polizeidienstes aufmerksam machen wollten. Die dramatischen Ereignisse am 4. Mai in Saarlouis und am 5. Mai in Neunkirchen zeigten ganz deutlich, dass der Polizeidienst auch im Saarland lebensgefährlich sein kann.



Hugo Müller mit GdP-Fahne an der Spitze des Demonstrationzugs.

Mit rund fünftausend Teilnehmern beim Demonstrationzug und insgesamt zehntausend Besuchern beim Familienfest im Deutsch-Französischen Garten konnte man einen gut besuchten und trotz der politisch brisanten Großlage friedlichen 1. Mai erleben. Saarländische Politikprominenz von CDU (Ministerin Dr. Regina Görner, MdL Uli Schacht u.a.) und von SPD (MdL Heiko Maas, MdB Ottmar Schreiner, Oskar Lafontaine u. a.) waren bei Demo und Kundgebung

nächsten vier Jahren mutig investiert würde – in Umwelt, Bildung, Arbeit“, so die ver.di-Vertreterin wörtlich. Die Umsetzung der Hartz-Konzeption (Isolde Kunkel-Weber war Mitglied in der Hartz-Kommission) kommentierte sie mit den Worten: „So hatten wir nicht gewettet!“ Man sei sich beispielsweise in der Kommission einig gewesen, dass es keinen Zusammenhang gibt zwischen der Höhe der Lohnersatzleistungen und der Arbeitslosenrate. Die jetzt verfolgte



Die Rednerbühne mit den Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften.

dabei. Redner waren Isolde Kunkel-Weber vom ver.di-Bundesvorstand und der DGB Saar Landesvorsitzende Eugen Roth. Kanzler Gerhard Schröder warfen beide Redner „Wortbruch“ vor.

Isolde Kunkel-Weber warnte in ihrer Rede davor, „Symbole, wie den Kündigungsschutz“ zu opfern. Das schaffe keine Arbeitsplätze. Statt dessen schlug sie vor, durch ein Zukunftsinvestitionsprogramm, durch Soforthilfen zur Ankerbelung der Binnenkonjunktur Arbeitsplätze zu schaffen. „500tausend Arbeitsplätze würden entstehen, wenn in den

Umsetzung sei deshalb keine „Hartz-Politik“, sondern die von Gerhard Schröder und Wolfgang Clement.

Eugen Roth kritisierte den Reformkurs der Bundesregierung: „Man kann nicht sagen: Schnallt den Gürtel enger, bis der Kopf blau wird!“ Es sei keine Reform, von Deregulierung zu sprechen, wenn man tatsächlich den Abbau von Arbeitnehmerrechten meine. Auch Reiche und Superreiche müssten etwas zu einer positiven Entwicklung im Lande beitragen. Reformen seien

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

nach Überzeugung des DGB Saar zwar zwingend notwendig, Opferbereitschaft dürfe jedoch nicht nur von denen verlangt werden, die ohnehin schon am Existenzminimum lebten. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsgewerkschaften werde der DGB-Saar den ganzen Mai hindurch unter dem Motto: „Reformen ja – Sozialabbau nein danke!“ mit verschiedenen Veranstaltungen und Diskussionen Alternativen aufzeigen. Mit Blick auf Unternehmen, die ihrer Verpflichtung auszubilden nicht nachkommen, forderte Eugen Roth eine Ausbildungs-Umlagefinanzierung, um so mehr Ausbildungsplätze zu schaffen.

Kritik übte Roth auch an der Landesregierung, die aus der Tarifgemeinschaft der deutschen Länder ausscheren wolle. Das sei



Interessierte Zuhörer, von links: Heiko Maas, Ottmar Schreiner, Oskar Lafontaine.

der falsche Weg, man müsse vielmehr auf Qualität setzen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe unseres Landesteils ist der 1. Juni 2003.



Deutsche Polizei

Ausgabe:
Landesbezirk Saarland
Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 81 14 98
Telefax (06 81) 81 52 31
Homepage: www.gdp-saar.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Johann Karl Wannemacher (Vi.S.d.P.)
Polizeihauptpersonalrat beim MfIS
Scheidter Straße 110
66123 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 9 62-15 13
E-Mail: gdp Saarland@aol.com

Verlag und Anzeigenveraltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-2 22
Anzeigenleiter: Michael Schwarz
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28
vom 01. 01. 2002

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6489

Das Weltbild von Dr. Westerwelle

Aus Protest gegen die ablehnende Haltung führender Gewerkschaftsfunktionäre zu marktwirtschaftlichen Reformen hat FDP-Chef Dr. Guido Westerwelle zu einer Gegenkundgebung gegen die traditionellen 1.-Mai-Demonstrationen der DGB-Gewerkschaften aufgerufen. Er hat dies als „Aufstand der Anständigen“ gegen die „Kaste der Unberührbaren“ bezeichnet. Dieser Begriff wird im Kastenstaat Indien für die ärmsten Menschen verwandt, mit denen in Kontakt zu treten dort jeder „anständige Mensch“ meidet. Siehe hierzu den nachfolgenden Auszug aus der Saarbrücker Zeitung.

Reaktionen

GdP-Chef Konrad Freiberg bezeichnete die Formulierungen Westerwelles als eine politische Entgleisung, die nicht ohne Folgen bleiben dürfe. Er erinnerte in einer Presseerklärung daran, dass

KURZ

Westerwelle marschiert am 1. Mai gegen den DGB

Berlin (red). Kein Witz: Die FDP ruft zur 1.Mai-Kundgebung. Allerdings will Parteichef Guido Westerwelle nicht mit den Arbeitnehmern für eine menschliche Arbeitswelt marschieren, sondern gegen die Gewerkschaftsfunktionäre, die er am Montag in Berlin als „Kaste der Unberührbaren“ bezeichnete. Das ist im indischen Kastenwesen die allerunterste Schicht. Nach einer FDP-Präsidiumssitzung sagte Westerwelle, er bleibe dabei: „Diese Gewerkschaftsfunktionäre sind eine Plage.“ Zur 1. Mai-Kundgebung vor der Berliner FDP-Zentrale sind 700 Liberale geladen, die frisch in der FDP sind.

Auszug SZ vom 29. April 2003.



Der Demonstrationzug setzt sich vom Schlossplatz aus in Bewegung.

Gewerkschafter und andere ernstzunehmende Persönlichkeiten einen „Aufstand der Anständigen“ gegen den neu erwachten Rechtsradikalismus in Deutschland gefordert und gefördert hätten. Angesichts der leidvollen Geschichte der Gewerkschaften im Dritten Reich seien Westerwelles Äußerungen infam.

Wolfgang Kubicki, FDP-Fraktionsvorsitzender im Schleswig-Holsteinischen Landtag, schrieb an Konrad Freiberg: „Sehr geehrter Herr Freiberg, zu Ihrer Pressemeldung vom 29. April 2003, betreffend Äußerungen des Bundesvorsitzenden der FDP, Dr. Guido Westerwelle, möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich Ihr Unverständnis über die Worte des FDP-Bundesvorsitzenden teile und Ihre Empörung nachvollziehen kann.“

In einer Presseinformation am 29. April 2003 schrieb Dr. Heiner Garg, stellv. Vorsitzender und arbeitsmarktpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im SH-Landtag: „Im Übrigen wundere ich mich über kindische Aufrufe meines Bundesvorsitzenden zu Demonstrationen gegen Gewerkschaften am 1. Mai. Die Blockadehaltung mancher Gewerkschaftsfunktionäre löst man nicht, indem man flächendeckend und undifferenziert die Gewerkschaften beschimpft, sondern nur, wenn man sich mit den Leuten an einen Tisch setzt, um Gemeinsamkeiten auszuloten und Differenzen offen auszusprechen.“

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Proteste gegen die Öffnungsklausel



Auch in Saarlouis gab es viel Zuspruch zu unserer Aktion.

Nachdem die saarländische Landesregierung einen Gesetzesentwurf zur Einführung einer Öffnungsklausel (die Zahlungen von Urlaubs- und Weihnachtsgeld können länderspezifisch bis auf Null reduziert werden) in den Bundesrat eingebracht hat – wir berichteten in der Mai-Ausgabe darüber – ist die GdP dazu übergegangen, die saarländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit über dieses Vorhaben zu informieren und durch Protestkarten der CDU-Landesregierung deutlich zu machen, dass die Bevölkerung mit dieser Gehaltskürzung nicht einverstanden ist.

Im Zeitraum vom 1. bis 10. Mai hat die GdP Infostände in den meisten saarländischen Städten aufgebaut und dort unter anderem auch den GdP-Film: „Polizei – ein sicherer Arbeitsplatz?“ vorgeführt, um auf die prekäre Situation des Polizeidienstes aufmerksam zu machen. Die dramatischen Ereignisse am 4. Mai in Saarlouis und am 5. Mai in Neunkirchen zeigten ganz deutlich, dass der Polizeidienst auch im Saarland lebensgefährlich sein kann. Nachfolgend haben wir die diesbezügliche GdP-Presseerklärung und die Protestkarten abgedruckt.

Bei Redaktionsschluss (6. Mai) lagen schon über tausend Unterschriften vor.

Öffnungsklausel?



NEIN - DANKE !

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Saarland



Gewerkschaft der Polizei

Mitglied der Union Internationale des Syndicats des Polices

Landesbezirk Saarland

gdp-saarland@gdp-online.de * www.gdp-saar.de

Fax: (0681) 811498 * Fax: (0681) 815231

Pressemitteilung
Saarbrücken, 29. April 2003

Die Gewerkschaft der Polizei gibt den Kampf gegen die Öffnungsklausel nicht auf:

Jetzt bitten wir die Saarländerinnen und Saarländer persönlich um Unterstützung!

Saarbrücken: Die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland (GdP), gibt den Kampf gegen das Gesetzesvorhaben namens „Öffnungsklausel“ nicht auf. Zur Erläuterung: Die Politik beabsichtigt, mit diesem - derzeit in Beratungen befindlichen - Gesetz die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auch bei den Polizeibeamtinnen und -beamten das Urlaubsgeld gestrichen und das Weihnachtsgeld empfindlich gekürzt werden kann. Dies bedeutete für die Polizistinnen und Polizisten Einkommenseinbußen von 700,- € und mehr in einem Jahr! Einen solch harten Einschnitt in den sozialen Besitzstand der Polizeibeschäftigten kann die GdP nicht hinnehmen.

Sehr enttäuscht ist die GdP dabei über die Haltung des saarländischen Ministerpräsidenten, Peter Müller. Dieser hatte ursprünglich den Eindruck erweckt, die saarländische Beamtenschaft und somit auch die Polizei vor diesen massiven Eingriffen, die durch den Regierenden Bürgermeister des Landes Berlin, Klaus Wowereit, angedacht worden waren, beschützen zu wollen.

Der GdP-Landesvorsitzende, Hugo Müller, erklärt hierzu: „Die Enttäuschung bei der saarländischen Polizei über das Verhalten unseres Ministerpräsidenten im Bundesrat ist riesengroß. Dass Peter Müller sich letztlich sogar mit zu den Initiatoren der sog. Öffnungsklausel aufgeschwungen hat, erschüttert das Vertrauen der Polizeibeschäftigten in die Landesregierung zutiefst.“

So muss sich die GdP jetzt direkt an die Öffentlichkeit wenden: In den nächsten Tagen wird die GdP auf verschiedenen öffentlichen Plätzen in saarländischen Städten auftreten, um die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar über die Bedrängnis, in welche die Polizisten zu geraten drohen, zu informieren.

Dabei wird auch die bittere Tatsache anzusprechen sein, wie zynisch bisweilen die Politik die Belange der Beamtinnen und Beamten abqualifiziert: „Regt euch doch nicht so auf! Ihr habt doch einen ‚sicheren‘ Arbeitsplatz!“

Die GdP hat einen Film produziert, der auf eindringliche Weise zeigt, was es bedeutet zu behaupten: „Die Polizei – ein sicherer Arbeitsplatz“. In bewegenden Bildern wird das Schicksal von Kolleginnen und Kollegen gezeigt, die im Dienst an der inneren Sicherheit auf brutale Weise getötet worden sind.

Hierbei möchte Hugo Müller auch daran erinnern, dass sich die saarländische Polizei bei zum Teil erheblichem Personalmangel rund um die Uhr (natürlich auch an Wochenenden und Feiertagen) über die Maßen einsetzt: „Wir dürfen nicht vergessen, dass die Personalstärke der saarländischen Polizei in den 90-er Jahren drastisch reduziert wurde. Trotz der derzeitigen löblichen Bemühungen der CDU-Landesregierung, die Polizei personell wieder aufzubauen, sind spürbare Ergebnisse erst mittelfristig zu erwarten. Die GdP fragt sich, wie der vorbildliche Motivationsstand der Kolleginnen und Kollegen, die nicht zuletzt durch zahlreiche Sondereinsätze bis an die Schmerzgrenze belastet sind, gehalten werden soll, wenn gleichzeitig die Politik die wirtschaftlichen Lebensgrundlagen der Polizeibeschäftigten massiv zu beeinträchtigen droht.“

Die GdP wird jetzt die Bürgerinnen und Bürger um Hilfe bitten, sich bei den Politikern für die Erhaltung eines rundum bundeseinheitlichen Besoldungsgefüges einzusetzen, das dann auch weiterhin für die saarländischen Polizistinnen und Polizisten gilt. Sie tut dies, weil den beamteten Polizeibeschäftigten das Streikrecht nicht zusteht und sie sich daher selber nicht durch arbeitsrechtliche Kampfmaßnahmen gegen diesen Sozialabbau zur Wehr setzen können. Die Polizeibeschäftigten sind zuversichtlich, auf die Unterstützung der Öffentlichkeit setzen zu können, weil das Vertrauen der Saarländerinnen und Saarländer in ihre Polizei – wie unabhängige Erhebungen überdeutlich gezeigt haben – groß und stark ist.

Beigefügt sind die Termine und Orte, an denen die GdP in der Öffentlichkeit auftreten wird (s. Anl.), um über „die Polizei – ein sicherer Arbeitsplatz“ zu informieren und um Unterstützung zu bitten.

LANDES JOURNAL

KG SAARBRÜCKEN-LAND

Mitgliederversammlung

Die erste Mitgliederversammlung der neuen Kreisgruppe Saarbrücken-Land hatte die Aufgabe, nun die Kreisgruppen Sulzbachtal und Völklingen/Köllertal entsprechend dem vorliegenden Mitgliedervotum zusammenzuführen.



Blick in den Versammlungsraum

Der Besprechungsraum der PBI Brebach bot den Rahmen für die gewerkschaftliche Veranstaltung. Neben der üblichen Tagesordnung standen somit Vorstandswahlen bzw. eine Bestätigung der beiden Vorstände an. Erläuternd sei nochmals daraufhin gewiesen, dass es sich quasi um eine Probephase von zwei Jahren handelt, nach der unsere Mitglieder darüber entscheiden, ob es bei dem Zusammenschluss bleibt oder zu der alten Struktur der beiden eigenständigen Kreisgruppen zurückgekehrt wird.

Unter der zügigen Verhandlungsleitung des Kollegen Reinhold Schmitt kam man nach dem Bericht des Kreisgruppenvorsitzenden Wolfgang Schäfer, Kollege Wolfgang Naumann war leider erkrankt, sowie den Berichten der Kassierer und Kassenprüfer, der Entlastung der beiden bisherigen Vorstände – übrigens ohne Probleme – schnell zu dem Tagesordnungspunkt Neuwahlen.

Das Ergebnis des neu gewählten zusammengeführten Vorstandes hier in Kürze:

Vorsitzender: Wolfgang Schäfer; Stellvertreter: Wolfgang Naumann, Gerd Fischer, Robert Derouet; Jürgen Kreuter; Kassierer: Stefan Hafner, Markus

Hahn, Stellv. Kassierer: Herbert Quintus; Schriftführer Jörg Stein, Markus Nehren; Kassenprüfer: Werner Hartmann, Michael Schneider; Senioren: Jürgen Friedling, Berthold Groß, Helmut Schirra; Junge Gruppe: Seyfi Turan; Beisitzer: Gerd Amman, Ralf Stader, Gerhard Diehl, Thorsten Remus, Axel Gläser, Horst Schäfer, Gerd Molter.

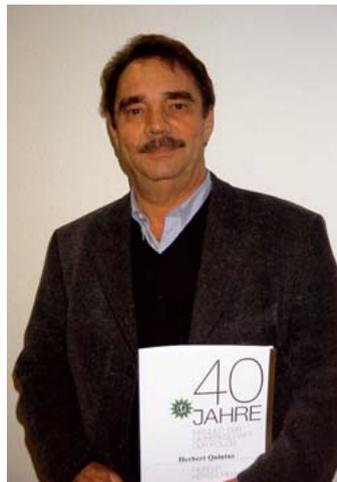
Zusammen mit dem Landesbezirksvorsitzenden Hugo Müller diskutierten

die anwesenden KollegenInnen über aktuelle polizeiliche und gewerkschaftspolitische Themen, wie die Öffnungsklausel, Tarifabschluss usw . . .

Ehrung

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde unser Kollege Herbert Quintus für seine 40-jährige Treue zur GdP geehrt. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen für die Zukunft ganz viel Gesundheit.

gefi



Herbert Quintus

KG ST. WENDEL

Neue Diensträume und Familienfest

Der Polizeiposten in Tholey hat sein neues Dienstgebäude bezogen. Die schön gestalteten Räume liegen im Herzen von Tholey und bieten sowohl für den Bürger als auch für die Kollegen hervorragende Bedingungen. Der Kreisgruppenvorsitzende Thomas Ehlhardt überreichte anlässlich der Einweihung GdP-Geschenke an unser Mitglied Hannes Jäckel.

Freitag, dem 19. September 2003, 14.30 Uhr, ein Familien- und Seniorenfest am Bostalsee organisieren. Bitte merkt euch den Termin jetzt schon vor.

Thomas Ehlhardt



V. l.: Hannes Jäckel, Thomas Ehlhardt

Einladung

zum Familien- und Seniorenfest am Bostalsee. Die Kreisgruppe St.Wendel wird am

Anzeige



GdP Reiseservice informiert



Ab in den Urlaub!

Italien Mittlere Adria / Punta Marina

Villaggio Club Teodorico

Appartement mit Dusche, Balkon und Terrasse

vom 03.05.-04.10.03

1 Woche bei eigener Anreise pro Wohneinheit ab

auch Einzelappartement buchbar

RMI 11050, AEC-U 1-4, PM: IT, PA: H00

€ 278

Deutschland Mecklenburg-Vorpommern / Prerow

Travel Charme Hotel Bernstein

Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, Balkon und Frühstück

vom 28.04.-01.11.03

1 Woche bei eigener Anreise pro Person ab

Zuschlag Halbpension ab EUR 112

auch Junior Suite buchbar

ROS 18061, DFB X/DFB/JFB-G/H 1-2+, PM: ME, PA: B00

€ 315

Österreich Salzburger Sportwelt Amadé / Zauchensee

Magic Mountains Hotel Sportalm

Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und Vollpension

vom 05.07.-06.09.03

1 Woche bei eigener Anreise pro Person ab

SZG 62066, DF/DF X/EF-V 1-4, PM: ME, PA: B00

Weitere Magic Mountains Hotels buchbar unter:

SZG 62061/62063/62064/62065/62068

€ 339

Frankreich Languedoc-Roussillon / Canet Plage

Malibu Village

Appartement mit Klimaanlage

vom 09.05.-25.10.03

auch Einzelappartement buchbar

1 Woche bei eigener Anreise pro Wohneinheit ab

PGF 14053, A 5-U 1-6, PM: IT, PA: H00

€ 541

Unsere Hotline: 0681-84 12 40 Fax: 0681-84 12 424

KG LANDESPOLIZEIDIREKTION

Geburtstage

Heinz Grub

Am 10. März 2003 wurde er 60. Man sieht, dass auch am gestählten Körper des Allround-Sportlers der Zahn der Zeit nicht vorübergeht. Zuletzt an der FHSV für den Bereich des Sports zuständig, hat Heinz Grub viele Stationen bei der Polizei durchlaufen, die er mit geprägt hat. Seine Statur sowie das Wissen um seine sportlichen Erfolge (Polizeieuropameister im Polizeifünfkampf) haben dafür gesorgt, dass man ihm stets respektvoll begegnete. Der Mann wusste in sportlichen Dingen eben nahezu alles. Dies hat er auch auf der Bundesebene als Coach der Volleyball-Auswahl unter Beweis gestellt. Ich bin froh, dass ich ihn in mehreren Skiurlauben selbst näher kennen lernen durfte. Es war eine tolle Zeit. Durch seine Ruhestandsversetzung geht sicher auch eine Ära in der saarländischen Polizei zu Ende. Er war halt einer vom alten Schrot und Korn. Heinz war aber auch im ÖPR der FHSV tätig und hat sich viele Jahre aktiv für die GdP engagiert. Dafür unser herzlicher Dank!

Die Kreisgruppe wünscht Dir, lieber Heinz, alles Gute, Glück und Gesundheit im kommenden Lebensabschnitt im Kreise Deiner Lieben.



Heinz Grub

Ulrike Kuhn

Unsere Ulli wurde einen Tag vor Heinz ebenfalls 60. Daher



Ulrike Kuhn

müssen wir indiskret sein und ihr Alter verraten. Ulli Kuhn betätigt sich seit langer Zeit gewerkschaftlich und in den jeweiligen Personalräten. Sie ist aktuell ordentliches Mitglied im ÖPR der Landespolizeidirektion und dort engagiert für die Anliegen der Angestellten zu Gange.

Dienstlich sorgt Ulli dafür, dass man in der Polizei den gewünschten Ansprechpartner findet – sie ist in der Kommunikationsbetriebsstelle und auch heute noch im Wechseldienst eingesetzt.

Wir wünschen Dir, liebe Ulli, alles, alles Gute, Glück und Gesundheit und zukünftig etwas weniger Stress.

Marie-Luise Hanauer

Was über Ulrike Kuhn gesagt wurde, kann man fast deckungsgleich auch für Marie-Luise Hanauer sagen. Viele, viele Jahre hat sie sich für die Angelegenheiten und Probleme der Angestellten in der Polizei stark gemacht. Sie war bis zu ihrer gerade verfügten Pensionierung stellvertretende Vorsitzende unseres ÖPR bei der Landespolizeidirektion und somit quasi bis zum letzten Dienst-Tag aktiv für andere da. Marie-Luise war zuletzt in der Druckerei/Poststelle beschäftigt. Wir gönnen ihr den verdienten Ruhestand, hoffen aber, dass sie gesundheitlich wieder besser auf die Beine kommt. In diesem Sinne, liebe „Marliese“, alles Gute zu Deinem 60., vor allem eine bessere Gesundheit.



Marie-Luise Hanauer

Dieter Kuhn

Unser stellvertretender Kreisgruppenvorsitzender vollendete sein persönliches halbes Jahrhundert: am 6. 4. 2003 war es so weit. Auch dienstlich ist Dieter in der Position des Stellvertreters – er ist der stellvertretende Chef der Verkehrspolizeiinspektion in Saarbrücken-Dudweiler.

Seit vielen Jahren gewerkschaftlich und personalrätlich aktiv, war er unter anderem mehrere Jahre Landeskassenprüfer und damit mein direkter Kontrolleur. Dass dies der Freundschaft keinen Abbruch tat, sieht man an unserer heutigen gewerkschaftspolitischen Zusammenarbeit, die hoffentlich noch einige Zeit andauern wird.



Dieter Kuhn

Lieber Dieter, herzlichen Glückwunsch zur Aufnahme bei den 50ern und alles Gute für die nächsten 50!

Die Kreisgruppe gratuliert zu weiteren Geburtstagen:

- Am 3. April zum 50. Geburtstag **Rita Hoffmann** von der VPI Dudweiler
- Am 12. April zum 50. Geburtstag **Harald Adam**, beschäftigt bei der Leitstelle/Lagezentrum.
- **Werner Emmerich** von der Beweissicherung/Dokumentation der Bereitschaftspolizei wurde am 18. April 50 Jahre alt.
- 50 Jahre wurde am 26. April auch **Adolf Müller** von der VPI.
- 60 Jahre alt wurde **Manfred Ternig**, ebenfalls beschäftigt bei der VPI. Er hatte am 27. März Geburtstag.
- Sein 65. Lebensjahr vollendete unser pensionierter Kollege **Erwin Altmeyer**, der früher im Hausmeisterdienst beschäftigt war. Sein Geburtstag war am 17. Februar.
- Schließlich wurde unser Kollege **Egon Hell** am 18. März 75 Jahre alt.

Allen Jubilaren unser herzlichster Glückwunsch, verbunden mit den besten Wünschen für ihr zukünftiges Leben.

FRAUENGRUPPE

Vorankündigung!!!

Erste bildungspolitische Frauenfahrt der Gewerkschaft der Polizei am Freitag, 26. 9. 2003.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, **am Freitag, 26. 9. 2003**, geht's los.

Wir starten zum ersten Mal eine Bildungsfahrt für Frauen. Es geht nach Bonn ins „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“.

Wir erleben die Geschichte unseres Landes beginnend mit dem Ende des 2. Weltkrieges bis hin zur heutigen Zeit.

Alle Altersklassen werden sich berührt fühlen durch diese Zeitreise der besonderen Art.

Das weitere Rahmenprogramm, genauer Programmablauf etc. wird an dieser Stelle und auf den Dienststellen veröffentlicht.

Anmeldungen können ab sofort bei Vera Koch (Tel.: 0 68 38/98 65-3 57) oder bei der Geschäftsstelle der GdP, Kollegin Sylvia Schuhe (Tel.: 06 81/81 14 98) entgegengenommen werden.

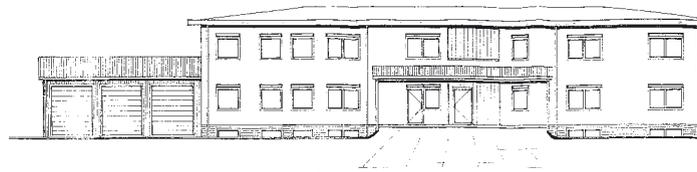
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, also nicht so lange zögern.

Vera Koch

Neues Dienstgebäude für die PI Burbach

Es kommt Bewegung in die Sache. Schon lange wird die Unterbringung der PI Burbach (bis zur letzten Umorganisation hieß sie noch PI Malstatt) in neuen Räumen diskutiert. Eigentlich seit Jahren, das heißt seit der Zusammenlegung der beiden Dienststellen Burbach und Malstatt in den Räumen des Gebäudes Dresdener Str. 2, Saarbrücken, weiß man, dass es sich nur um eine Übergangslösung handeln konnte. Trotzdem wird ein Provisorium schnell zu einer festen Einrichtung und man geht zum Alltag über. Die Räume, die mehr oder weniger für eine Dienststelle noch funktional waren, stellten und stellen bis heute für die Groß-Dienststelle PI Burbach keine geeignete Unterkunft dar. Dieses Gebäude war nie als Polizeidienststelle geplant und wurde zuvor schon vielseitig genutzt. Jetzt, nach Jahren der Diskussion, der Forderung eines Neubaus und der entsprechenden Planung der inneren Ausgestaltung, bei der die KollegenInnen eingebunden waren, zeichnet sich eine positive Entwicklung ab. Nachdem ein Bauherr gefunden wurde, die

Baupläne von der Architektenkammer entworfen sind, ein Standort für das neue Gebäude auf dem Gelände der Saarterrassen ausgewählt ist, kann es eigentlich losgehen. Die betrof-



Bauskizze Eingangsansicht mit Garagen.

fenen Kolleginnen und Kollegen, die polizeilichen Führungskräfte und die Politik scheinen erfreulicherweise an einem Strang zu ziehen. Am 8. April 2003 hat das saarländische Kabinett im Bürgerhaus Burbach getagt, um dadurch seine Solidarität mit diesem Stadtteil zum Ausdruck zu bringen. Anschließend stand ein Besuch bei der PI Burbach auf dem Programm. Der Leiter der Dienststelle, EPHK Gerhard Meiser, konnte den Ministerpräsidenten Peter Müller, die Innenministerin, Annegret Kramp-Karrenbauer, den Direktor der Landespolizeidirektion, Paul Haben, und den Leiter des Polizeibezir-

kes Saarbrücken-Stadt, PD Michael Engelbert, begrüßen.

Im Rahmen einer Gesprächsrunde mit dem Personal der Dienststelle – rund 35 Beamte der PI Burbach waren anwesend

51 ein neues Dienstgebäude für die Beamten der PI Burbach entstehen soll. Die Entscheidung des Ministerpräsidenten für einen Neubau der Dienststelle wurde von allen begrüßt. Wir hoffen nun, dass die Verwaltung umgehend und schnellstmöglich handelt, die erforderlichen Verträge abschließt, die notwendigen Unterschriften leistet, den Startschuss für den Beginn des Neubaus gibt und natürlich den alten Mietvertrag rechtzeitig aufkündigt – also noch vor Mitte des Jahres 2003.

Lasst uns Zeichen setzen, lasst den Worten Taten folgen!

gefi

NACHRUF

Günther Fuhrmann verstorben



Am 21. April 2003 verstarb unser langjähriges Mitglied PHK a. D. Günther Fuhrmann im Alter von 63 Jahren.

Günther Fuhrmann war lange Jahre ordentliches Mitglied im Polizeihauptpersonalrat und Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Saarpfalz.

Wir trauern mit seinen Hinterbliebenen und werden ihm ein ehrendes Andenken wahren.



GdP Reiseservice informiert



Anzeige

Happy Birthday Riu!

RIU 50 Jahre Riu auf Mallorca
Hier sind Ihre Geschenke!

Riu Playa Park Playa de Palma
Doppelzimmer mit Bad, Balkon und Frühstück
Abflüge im Zeitraum 28.06.-16.08.2003
1 Woche inkl. Flug pro Person z. B. am 01.07.2003 ab Frankfurt
Verlängerungswoche pro Person € 210
Aufpreis für Halbpension pro Person und Woche € 35
20 % Kinderermäßigung für 1 Kind bis 11 Jahre bei 1-2 Vollzahlern
PMI 43007, DBB G 2, PM: BA, PA: F17

€ 460

Ersparnis pro Person € 64

Riu Playa Cala Millor Cala Millor
Doppelzimmer mit Bad, Balkon, Klimaanlage und Frühstück
Abflüge im Zeitraum 28.06.-09.09.2003
1 Woche inkl. Flug pro Person z. B. am 08.07.2003 ab Frankfurt
Verlängerungswoche pro Person € 285
Aufpreis für Halbpension pro Person und Woche € 60
40 % Kinderermäßigung für 1 Kind bis 11 Jahre bei 2 Vollzahlern
PMI 63013, DBH G 2, PM: BA, PA: F17

€ 544

Ersparnis pro Person € 100

Riu San Francisco Playa de Palma
Doppelzimmer mit Bad, Balkon, Klimaanlage und Halbpension
Abflüge im Zeitraum 28.06.-16.08.2003
1 Woche inkl. Flug pro Person z. B. am 30.06.2003 ab Frankfurt
Verlängerungswoche pro Person € 340
20 % Kinderermäßigung für 1 Kind bis 11 Jahre bei 2 Vollzahlern
PMI 43010, DBH H 2, PM: BA, PA: F17

€ 609

Ersparnis pro Person € 90

Riu Cala Esmeralda Cala D'Or
Doppelzimmer mit Bad, Balkon, Klimaanlage und Halbpension
Abflüge im Zeitraum 28.06.-26.09.2003
1 Woche inkl. Flug pro Person z. B. am 07.07.2003 ab Frankfurt
Verlängerungswoche pro Person € 340
20 % Kinderermäßigung für 1 Kind bis 11 Jahre bei 2 Vollzahlern
PMI 55024, DBH H 2, PM: BA, PA: F17

€ 639

Ersparnis pro Person € 90

Region IV. Limitierte Angebote. YM/Stand: 24.04.2003.

World of  TUI

Unsere Hotline: 0681-84 12 40 Fax: 0681-84 12 424

POLITIK

Personalräteempfang der SPD

Mehr als 600 Betriebs- und Personalräte waren der Einladung zum 32. Betriebs- und Personalräteempfang der Saar SPD in die Brebacher Turnhalle gefolgt, darunter auch eine GdP-Delegation.

Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA), Adi Wagner, redeten Heiko Maas und Oskar Lafontaine zu den Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaftern. Adi Wagner begründete in seiner Eröffnungsrede, warum er Sorge habe, dass der breite Konsens über den Sozialstaat zerbrechen könne. Heiko Maas ging zunächst auf die saarländische Landesregierung ein, indem er nach den ver-



Blick in die stark besuchte Brebacher Turnhalle

sprochenen 60 000 neuen Arbeitsplätzen fragte, wobei nun schon zwei Jahre lang ein Verlust von Arbeitsplätzen im Saarland festzustellen sei. Danach kritisierte er

Bundeskanzler Gerhard Schröder, von dem er den gleichen Mut gegenüber den Reichen und Vermögenden in der Agenda 2010 verlangte, um die Staatskassen

zu sanieren, wie er dies bei den Arbeitnehmern vorhabe. Oskar Lafontaine ging noch härter mit dem Bundeskanzler um, als er feststellte: „Die öffentlichen Kassen sind leer, weil man den Großbetrieben 40 Milliarden Euro



Hauptredner Oskar Lafontaine

geschenkt hat. Deshalb hat die Bundesregierung kein Recht, jetzt auch noch den Arbeitnehmern drei Milliarden Euro aus der Tasche zu nehmen!“

KG LANDESKRIMINALAMT

Geburtstage von Max Petrak und Werner Wöffler

Max Petrak wurde 85

Hoch über den „Zinnen“ von Saarbrücken, mit einem Fernmeldeturm im Rücken, wohnt Max Petrak und trotz seiner 85 Jahre ist er durch und durch Poli-

zist. Überall in seinem Haus wird man an Polizei und GdP erinnert. „Ich war gerne Polizist und die Gewerkschaft der Polizei ist mir heute noch so wichtig wie damals, auch wenn ich mich heute wie damals manchmal noch über das eine oder andere ärgere“, äußert

te Max bei dem Besuch von Dieter Debrand und Harry Görens von der Kreisgruppe LKA anlässlich des Geburtstages.

Lieber Max, ab und zu etwas Aufregung scheint dir gut zu tun. Du siehst aus wie das blühende Leben.



Max Petrak (links) und Harry Görens

Werner Wöffler wurde 75

„Aktivität hält jung, Stress kenne ich nicht und das Leben macht Freude“.

So oder ähnlich äußerte sich Werner Wöffler bei der Gratulation durch Harry Görens und Günter Weidle von der Kreisgruppe LKA zu seinem 75. Geburtstag. Ein guter Schluck Wein gehört natürlich auch dazu um sich fit zu halten, wie ihr unschwer auf dem Foto sehen könnt.

Werner, halte weiterhin unsere Fahnen aufrecht, denn du hast



Werner Wöffler (links) und Günter Weidle

selbst gesagt, wie wichtig es ist, in der richtigen Gewerkschaft, GdP, zu sein.

Radrennen für die Polizei

Radsport begeisterte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte haben am Samstag, 19. Juli 2003, eine gute Gelegenheit, ihre Form zu testen.

Seit drei Jahren veranstaltet der RV Komet Völklingen ein Radzeitfahren über 20 km auf einem flachen 10-km-Rundkurs in Überherrn. Die Sportveranstaltung wird von der PI Bous in verkehrsrechtlicher Sicht begleitet. Mit dem Veranstalter haben sich freundschaftliche Kontakte entwickelt. Da bei den bisherigen Austragungen eine Vielzahl von Polizisten privat an dem Zeitfahren teilgenommen haben, wurde für dieses Jahr mit dem RV Komet Völklingen eine eigene Polizeiwertung abgesprochen.

Interessierte Polizistinnen und Polizisten können damit die Messtechnik des Ausrichters nutzen und ihr Leistungsvermögen über 20 km auf Zeit testen. Start ist

am Samstag, dem 19. Juli, ab 15.00 Uhr. Wie bei Einzelzeitfahren üblich starten die Fahrerinnen und Fahrer im 30-Sekunden-Abstand. Windschattenfahren ist unfair.

Damit auch der sportliche Gedanke nicht zu kurz kommt, wird eine eigene Polizeirangliste beim Einlauf erstellt. Für die Besten gibt es neben einer Urkunde des Veranstalters Pokale der Gewerkschaft der Polizei.

Wer es nicht ganz so leistungsbezogen sieht, kann die gut organisierte Veranstaltung und die topfebene Strecke nutzen, seine Sportabzeichendisziplin Radfahren zu absolvieren. Ein Prüfberechtigter wird an Ort und Stelle den Nachweis eintragen.

Nähere Informationen bei Werner Michaltzik, PI Bous, 0 68 34/9 25 00 oder PRL 734-200.

AvmG für Beamte

Die Finanzverwaltungen haben entschieden, dass für das Beitragsjahr 2002 die erforderliche Einverständniserklärung zur Datenweitergabe bei Beamten nach § 10a EstG noch spätestens bis zum 30. Juni 2003 gegenüber dem Landesamt für Finanzen abgegeben werden kann. So ist

eine „Riester-Förderung“ noch für diejenigen möglich, die zum Jahresende 2002 die Abgabe der Erklärung versäumt haben.

Erklärungsvordrucke sind abrufbar über den Landeskassierer Jürgen Barth (Tel. 01 63/4 77 77 70, Fax 06 81/9 62 20 95 oder E-Mail jbarth@gdp-online.de).

KOOPERATIONSPARTNER

Betreuung der Kreisgruppen durch Außendienstpartner der SIGNAL-IDUNA-Gruppe

Kreisgruppen, die jeweils von einem Außendienstpartner betreut werden, erhalten hier Unterstützung durch die Führungskraft, die auch die jeweilige Vertretung bei Krankheit und Urlaub übernimmt.

Führungskraft der Außendienstpartner: Vertriebsleiter Christoph Müller, Detzelstr. 17, 66386 St. Ingbert, Tel.: 0 68 94/95 95 30, Mobil: 01 63/2 60 56 86, E-Mail: Christoph.mue@t-online.de

Landespolizeidirektion

Frank Birster
Saarbrücker Str. 84 b
66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 0 68 05/20 75 01
Fax: 0 68 05/20 75 03
Mobil: 01 77/2 42 52 61
E-Mail: frank.birster@eplus-online.de

Gerhard Gehring
Otto-Walle-Str. 29
66399 Mandelbachtal
Mobil: 01 78/7 98 59 31

Merzig-Wadern und St. Wendel

Michael Habermann
Wilhelmstr. 32
66583 Elversberg
Tel.: 0 68 21/74 11 11
Mobil: 01 63/6 50 22 34
E-Mail: habermannmichael@t-online.de

Neunkirchen

Gerhard Gering
Otto-Walle-Str. 29
66399 Mandelbachtal
Mobil: 01 78/7 98 59 31

Saarpfalz und
Landeskriminalamt
Maraike Steinmetz
Mühlenstr. 34
66440 Blieskastel
Tel.: 0 68 42/89 15 99
Fax: 0 68 42/89 13 58

Saarlouis

Yvonne Harbsmeyer
Am Kieselhumes 13
66123 Saarbrücken
Tel.: 06 81/9 68 16 41
Fax: 06 81/9 68 16 42
E-Mail: yharbsmeyer@msn.com

Saarbrücken-Stadt

Yvonne Harbsmeyer
Am Kieselhumes 13
66123 Saarbrücken
Tel.: 06 81/9 68 16 41
Fax: 06 81/9 68 16 42

Michael Habermann
Wilhelmstr. 32
Tel.: 0 68 21/74 11 11
Mobil: 01 63/6 50 22 34
E-Mail: habermannmichael@t-online.de

Saarbrücken-Land

Stephan Beck
Harsbergstr. 27
66740 Saarlouis
Tel.: 0 68 31/89 37 42
Mobil: 01 77/8 04 40 68

KG SAARBRÜCKEN-LAND

Spendenaufruf und Benefizspiel für Christian Wöber

Wie Ihr sicherlich noch in Erinnerung habt, rief die Kreisgruppe Saarbrücken-Land zu einer Spende für unseren im Februar 2003 verstorbenen Kollegen auf. Es wurden insgesamt 1809 Euro gespendet. Die Kreisgruppe rundete den Spendenbetrag auf 1900 Euro auf, welcher der Familie Wöber von dem Kreisgruppenvorsitzenden Wolfgang Schäfer überreicht wurde. Die Kreisgruppe Saarbrücken-Land möchte sich auch im Namen der Familie Wöber bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die diese Spende ermöglicht haben.

Vorankündigung

Benefizspiel für Christian Wöber, veranstaltet durch die Ge-

werkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland

Termin: **Fr. 11. 7. 2003, 18.30 Uhr, Rasenplatz der Gemeinde Großrosseln**

Mannschaften:
● E-Jugend des SC Bliesransbach gegen E-Jugend SC Großrosseln, 17.00 Uhr

● Saarländische Polizeiauswahl gegen eine Prominentenmannschaft, 18.30 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen, hiermit laden wir euch bereits jetzt zu diesen Fußballspielen ein, merkt euch diesen Termin vor und sorgt für eine große Zuschauerkulisse.

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Der Erlös der Veranstaltung wird der Familie Wöber übergeben.